

159.

1410 Sept. 3.

*Hdschr.:* Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5503. Das S. (Fig. 3) an Pergamentstreifen.

*Ann.:* Vergl. No. 158. Der Wortlaut entspricht, abgesehen von den durch den gemeinschaftlichen Besitz bedingten Aenderungen, völlig den bei derselben Gelegenheit ausgestellten Huldigungsbriefen anderer Stutte; vergl. Cod. dipl. 5 Sax. reg. II. 5,124. 6,67. 8,81.

*Bürgermeister, Rathleute und ganze Gemeine zu Freiberg leisten den Land- und Markgrafen Friedrich dem Aelteren, Wilhelm und Friedrich dem Jüngerem, nachdem sich dieselben entschlichtiget und getheilet haben umbe die lande zeü Miessin und wir von beiden parthien ungeteylet bleibin syn, rechte Erbluddung und geloben, irer und 10 irer libeslehenserbin zeü gewarten alz unser rechten erbeherren, den obgenanten ern Friderich und ern Wilhelm gebrudern und iren libeslehenserbin zeü halbin nützen und rechten und ern Friderich dem jungern obgenant und synen libeslehenserbin ouch ezü halbin nucezen und rechten, alz die briffe ußwisen —. Gegebin — vierzechin hundert jar und darnach in deme ezechenden jare ane der mittewochin vor unser liebin frauwen 15 tage den man nennet nativitatis.*

160.

Leipzig, 1411 Aug. 31.

*Hdschr.:* Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 9b.

*Gedr.:* Horn Friedrich der Streibare 771.

*Ann.:* Der Oerterungsvertrag von 1415 Oct. 13 (bei Horn a. a. O. 818) erwähnt den gemeinsamen Besitz nicht; es blieb also wohl bei den Abmachungen von 1411.

*Die Markgrafen Friedrich der Streibare und Wilhelm II. machen eine Oerterung wegen ihrer Lande auf vier Jahre — — —. Ouch sollen wir Friberg hus und stad mit dem stadgerichte mit enandir ungeschlichtiget behalden und sollen die muncze und hutten- 25 werg zeu Friberg und die bergwerg daselbis und alle andere bergwerg, wo die in unsern landen sin adir sich hirnach machten, gleich mit enandir fertigen und sollen uns ouch beiden zeu gleichem nuceze und fromen komen. Wir sollen ouch einen munczmeister und andere amptlute zeu Friberg mit enander seczezen; sundern wir Friderich sollen und mogen eynen voit da seczezen, der ein from biderbe mann ist, mit unsers bruders wissen, 30 der ym alz wol swerin und globen sal alz uns, und sollen den mit enandir halden. Were ouch, daz unser einer in daz wechsil zeu Friberg mer geldis schigkete denne der andere, der solde den nucz, der davon queme, ouch alleine behalden. — — — Gegebin — zeu Lipezk — virczen hundert jar darnach in dem eilfften jare am nesten mantage nach sente Johannis tage decollacionis.*